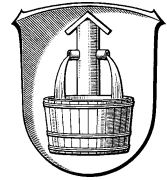


# STADT STEINBACH (TAUNUS)

DER MAGISTRAT



## Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Drucksache-Nr.	STVV-44/2019/XVIII
federführendes Amt:	60 Stadtbauamt
Sachbearbeiter:	Alex Müller
Datum:	01.10.2019

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Stadtverordnetenversammlung	21.10.2019	

### **Betreff:**

#### **Benennung von Straßen und Wegen**

hier:

- Verbindungsweg St.-Avertin-Platz – Kindergärten
- Verbindungsweg Hessenring – Eschborner Straße
- Verbindungsweg Hessenring – Frankfurter Straße – Berliner Straße
- Straßen im Baugebiet „Taubenzehnter II“
- Straße im Baugebiet „Schwalbacher Straße“
- Weg am neuen Feuerwehrstandort

### **Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Steinbach (Taunus) beschließt:

1. Der Verbindungsweg zwischen dem St.-Avertin-Platz und den Kindergärten in der Wiesenau erhält den Namen „An den Kindergärten“.
2. Der Weg zwischen dem Geschwister-Scholl-Platz und der KiTa am Weiher, der zurzeit den Namen „An den Kindergärten“ trägt, wird in „Steinbach-Hallenbergweg“ umbenannt und auch in seinem weiteren Verlauf bis zur Eschborner Straße so benannt.
3. Der Fußweg von der Neuen Stadtmitte bis zur Berliner Straße (künftiger Querweg durch den Hessenring → Parallelweg zur Stettiner Straße → Verbindungsweg Frankfurter Straße-Berliner Straße) erhält den Namen „Walter-Herbst-Weg“.
4. Die geplante Erschließungsstraße im Baugebiet „Taubenzehnter II, 1. und 2. Bauabschnitt“ in Verlängerung des Georgswegs erhält den Namen „Antoniusweg“.
5. Die spätere Erschließungsstraße im Baugebiet „Taubenzehnten II, 3. Bauabschnitt“ in Verlängerung des Bonifatiuswegs wird den Namen „Hildegard-von-Bingen-Weg“ erhalten.
6. Die geplante Erschließungsstraße im Baugebiet „Schwalbacher Straße“ erhält den Namen „Faltensteiner Weg“.
7. Der Weg, der als Fußweg bzw. landwirtschaftlicher Weg südwestlich entlang des Gewerbegebietes „Im Gründchen“ die Bahnstraße mit der Bornhohl verbindet, erhält den Namen „St.-Florian-Weg“.

## **Begründung:**

### Zu 1.:

Der neu geschaffene Weg zwischen der Neuen Stadtmittle und den Kindergärten in der Wiesenau stellt die direkte Fußwegverbindung zwischen dem St.-Avertin-Platz und den Betreuungseinrichtungen dar. Derzeit hat der Fußweg, der zwischen dem Pflegeheim und dem evangelischem Gemeindezentrum verläuft, keinen Namen. Die Benennung in „An den Kindergärten“ verdeutlicht den Zweck dieses Weges als Zubringerweg für Fußgänger vom Parkplatz am St.-Avertin-Platz zu den Kindergärten in der Wiesenau.

### Zu 2.:

Derzeit trägt der Verbindungsweg zwischen dem Geschwister-Scholl-Platz am Hessenring und der Kita am Weiher den Namen „An den Kindergärten“. Die Fortführung des Weges entlang des Baugebietes Taubenzehnter II bis zur Eschborner Straße hat bisher keinen Namen.

Die Umbenennung wird notwendig, da der Name „An den Kindergärten“ gemäß Beschlussvorschlag zu Punkt 1 zukünftig anders zugeordnet werden soll. Entscheidend für die Benennung ist jedoch die Verdeutlichung der Hauptwegeachse für Fußgänger und Radfahrer. Diese Hauptwegeachse findet im Anschluss an den Pijnackerweg mit der Benennung in Steinbach-Hallenbergweg nun ihre Fortsetzung zu den Neubaugebieten Am Taubenzehnten und zur Eschborner Straße.

Die Namensgebung „Steinbach-Hallenbergweg“ bildet wie auch bereits der „Pijnackerweg“ den Bezug zu einer Partnerstadt.

Aufgrund der Beratungen im Magistrat am 07.10.2019 wurde der „Hallenbergweg“ in „Steinbach-Hallenbergweg“ geändert.

### Zu 3.:

Bei der Wegeverbindung von der Neuen Stadtmittle zum künftigen Quartiersplatz an der Berliner Straße handelt es sich um eines der Kernprojekte des Integrierten Handlungskonzeptes der Sozialen Stadt. Die Wegeverbindung soll abschnittsweise ausgebaut und attraktiviert werden. Als erster Abschnitt wird im Zuge des Ausbaus des Pijnackerwegs eine Querverbindung von der Neuen Stadtmittle durch den Hessenring geschaffen. Die Wegeverbindung setzt sich dann über den parallel zur Stettiner Straße verlaufenden Weg fort, quert die Frankfurter Straße und endet am künftigen Quartiersplatz Berliner Straße (in Höhe Hs.-Nr. 39).

Der Weg führt quer durch die Wohngebiete der 1960er und 1970er Jahre. Wegweisend für diese städtebauliche Entwicklung waren die Impulse des damaligen Bürgermeisters Walter Herbst. In Erinnerung an die bedeutende Stadtentwicklung und an das Wirken Walter Herbst' für die Stadt Steinbach erhält der Weg den Namen „Walter-Herbst-Weg“. Die Straßennamensschilder sollen jeweils mit einem Zusatzschild mit Nennung der Lebenszeit 1929-2019 Walter Herbst' sowie seiner Zeit als Bürgermeister 1962-1992 versehen werden.

### Zu 4. und 5.:

Der gegenüber des Georgswegs vom Elisabethweg abzweigende „Antoniusweg“ wird noch in diesem Jahr im Rahmen der Baugebietserschließung gebaut. Der „Hildegard-von-Bingen-Weg“ befindet sich in Fortsetzung des Bonifatiuswegs und wird erst im nächsten Bauabschnitt des Baugebiets realisiert.

Aufgrund der Beratungen im Magistrat am 07.10.2019 wurde der „Lerchenweg“ in „Antoniusweg“ und der „Meisenweg“ in „Hildegard-von-Bingen-Weg“ geändert.

Zu 6.:

Die Bezeichnung „Falkensteiner Weg“ setzt die Systematik fort, die Straßen im Wohnquartier westlich der Kronberger Straße nach Städten zu benennen, die westlich von Steinbach liegen (Kronberger Straße, Königsteiner Straße, Sodener Straße, Schwalbacher Straße).

Der „Falkensteiner Weg“ zweigt von der Schwalbacher Straße ab und erschließt das Baugebiet „Schwalbacher Straße“. Die Erschließung des Baugebietes soll im kommenden Jahr erfolgen.

Zu 7.:

Der nicht ausgebaute landwirtschaftliche Weg entlang des Gewerbegebiets „Im Gründchen“, der die Bahnstraße mit der Bornhohl verbindet, ist bisher nicht benamt.

Der Weg soll künftig der Erschließung des Grundstücks für das neue Feuerwehrgerätehaus dienen. Daher wird eine Benennung nach dem Schutzpatron der Feuerwehr vorgeschlagen. Das Feuerwehrgerätehaus erhält somit die Adresse St-Florian-Straße 1.

Hinweis:

Für diejenigen Wege, die überwiegend nur dem Fußgänger- und dem Fahrradverkehr dienen und nicht der Erschließung von Grundstücken für den Kfz-Verkehr, ist eine grüne Beschilderung vorgesehen (weiße Schrift auf grünem Grund).

**Finanzielle Auswirkungen:**

Insgesamt rund 3.000 € für die Beschilderung. Die Mittel stehen im Haushalt unter der Kostenstelle 630000 *Verwaltung der Gemeindestraßen* zur Verfügung.

gez.  
Steffen Bonk  
Bürgermeister